

Werk

Titel: Die Insel Juan Fernandez

Ort: Berlin

Jahr: 1869

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0092

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Am 1. Juni war Powell vor dem ersten wirklichen 14 Fufs hohen Katarakte; auch hier mußten die Boote an Tauen herabgelassen werden.

Inzwischen ist die Nachricht eingetroffen, dafs Powell am 20. September in Chicago angelangt ist, nachdem er die Cañon's bis zu den Ebenen Arizona's an 300 Wasserfälle von 6—20 Fufs Höhe passirend glücklich durchfahren hat. Oeftern wurden dabei die Boote umgeworfen, so dafs schliesslich alle Instrumente zerbrachen und ein grosser Theil der Papiere verloren ging. An einzelnen Stellen, wo der Fluß starke Biegungen macht, fanden die Reisenden tief ausgetretene Pfade an den Felswänden, welche vom Flusse nach der Höhe führten zu Ruinen, die, nach den Dimensionen derselben und noch vorhandenen Geräthschaften zu schliessen, einst von einer zwergähnlichen Menschenrasse bewohnt gewesen sein müssen. Das Land ist pittoresk, aber von geringem Nutzen. Vorherrschend waren eisenhaltige und Sandsteinformationen. Granit wurde nur dreimal in geringer Ausdehnung gesehen. Auch von Gold oder Silber wurden keine Spuren entdeckt.

R. K.

Die Insel Juan Fernandez.

Die Insel Juan Fernandez, bekannt durch Alexander Selkirk's (des sogenannten Robinson Crusoe) langjährigen Aufenthalt daselbst, hat kürzlich ein neues Interesse gewonnen, indem sie im December 1868 in den Besitz einer Gesellschaft von Deutschen unter der Leitung des Ingenieurs Robert Wehrhan aus Sachsen übergegangen ist. Wehrhan verliess Deutschland vor elf Jahren, lebte darauf mehrere Jahre in England, worauf er nach Amerika ging und daselbst den Krieg gegen die Secessionisten als Major mitmachte, nach dessen Beendigung er als Ingenieur in die Dienste der Cerro de Pasco-Eisenbahngesellschaft in Südamerika trat. Er hat nun mit seiner aus 60 bis 70 Köpfen bestehenden Gesellschaft Besitz von der Insel Juan Fernandez genommen, die als im höchsten Grade fruchtbar und lieblich geschildert wird. Bei ihrer Ankunft fanden die neuen Ansiedler auf derselben unzählbare Ziegenheerden, etwa 30 halbverwilderte Pferde und 60 Esel, welche letztere ungemein schlau waren. — Die Gesellschaft hat Kühe und anderes Rindvieh, Schweine und zahlreiches Federvieh, sowie alle nur möglichen Arten von Ackergeräth, auch Boote und alle zum Fischfang erforderlichen Werkzeuge mit sich genommen, um für die verschiedenen den dortigen Zwecken entsprechenden Beschäftigungen vorbereitet zu sein. Die Grotte, die durch Selkirk's Aufenthalt zu einer Berühmtheit geworden, und welche in einem geräumigen Thale liegt, das mit verwilderten Rüben (ein vortreffliches Futter für die Schweine) ganz überwachsen ist, hat man dem Chilenen zur Wohnung übergeben, der von der Gesellschaft mit der Aufsicht des Viehes betraut ist, und befindet sich derselbe daselbst sammt seinen Schützlingen sehr wohl. Juan Fernandez ist eine von den Stationen, auf denen sich Walfischfänger mit frischem Wasser und Holz versehen.

K—au.